

M. D. S. Morgens und Abends 1 Eßlöffel in ein wenig Wasser.

(Szerlecki Handwörterb.)

Lombard sah auf den Gebrauch von 3—12 Gran Campher die tumultuarischsten Herzkammerzusammenziehungen regelmäsig werden.

(Schm. Jahrb. XIV.)

99. Induratio linguae.

Gottel rühmt die fast spezifische Wirkung des *aurum muriat. natronat.* gegen Zungenverhärtung. Er läßt es zu $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$ Gran mit 1 Gran Lindenholzkohle äußerlich auf die Verhärtung Morgens und Abends einreiben und sah vortrefflichen Erfolg. (v. Gräfe u. Walth. 1837. 1.)

100. Induratio orificii et colli uteri.

Ashwell sagt hierüber in den Guy's Hospital Reports:

Der Umfang der Oeffnung des Muttermunds kann ganz oder nur theilweise verhärtet oder gerunzelt seyn. 2) Der Mutterhals kann durch und durch hart seyn. 3) Können harte Geschwülste an einzelnen Stellen desselben vorkommen, welche weit gefährlicher sind, als die erwähnten Geschwülste der Wände der Gebärmutter. Ashwell empfiehlt hier besonders die örtliche Anwendung des Jod's. Die Kranken reiben von folgender Salbe:

R. *Jodin. pur. gran. quindecim*
Kali hydrojod. scrup. duos.
Ugt. cetacei unc. un. et sem.

mit dem Finger, Haarpinsel oder Schwamm Abends

beim Schlafengehen in die verhärteten Stellen ein. Das Mittel muß längere Zeit gebraucht werden, indem es nur allmählich die Verhärtungen umfaßt: Schröpfköpfe auf das Kreuz; milde nicht reizende Diät, Vermeidung des Beischlafs. Genuß von Milch, gelinde *Laxantia*, narcotische Einspritzungen in die Scheide und öftere warme Hüftbäder sind kräftige Heilmittel.

(Salzb. med. chir. Zeit. Nr. 17. 1838.)

101. *Inoculatio medicaminum.*

Nach Lafarques Versuchen bildet sich 2 Minuten nach Einbringung einer sehr kleinen Quantität *Morphium* durch Impfung der Lanzette eine von erythematöser Röthe umgebene Papula, welche nach $\frac{1}{4}$ Stunde gröfser wird, und waren die Impfstiche dicht an einander, so entstand ein Erythem und die Papula erschien blos als Pustel. Den folgenden Tag verschwanden alle Spuren des Ausschlags. Oertliche Nervenschmerzen, besonders die in der Gegend des untern Zahnnerven vorkommenden wurden durch Einimpfen einer sehr kleinen Quantität *Morphium* auf der Stelle gelindert. Solon hatte im Hospital Beaujon mittelst dieses Verfahrens bei einem Falle von nervösem Kopfweh Linderung bewirkt. Dasselbe erzielte Bureau in einem ähnlichen Fall. Er hatte auch einen Anfall von asthma spasmodicum bei einem Manne durch Einimpfung von etwas *Digitalis*, welche Uebelkeit erregte, heseitigt. (Lancet. 1837. Klein. Nov. 38.)

102. **Inflammatiö glandulae axillaris.**

In einer idiopathischen Achseldrüsenentzündung leistete der Druck mittelst Compressen, breiter Heftpflasterstreifen und einer Binde vortreffliche Dienste. (Salz. med. Zeitg. Nr. 4. 1838.)

103. **Ischias.**

Schlesiers Behandlung. Er spricht hier bloß von I. postica und sieht darin eine entzündliche Affection der Scheidenhaut des N. isch. Vor allen 10—12 und mehr blutige Schröpfköpfe in die Gegend des Hüftgelenkes der leidenden Seite und auf die äußere Fläche des Schenkels herab längs dem N. ischiad. Die Köpfe werden möglichst luftleer gesetzt, damit sie, die Haut so viel als möglich in sich einsaugend, recht hohe Beulen bilden, und daß man, wenn die Köpfe festsitzen, mit denselben wiederholt schiebend eine solche Bewegung mache, als wolle man sie mit der Hautbeule losreißen, ohne sie jedoch früher von der Haut zu entfernen, als es ihre Anfüllung mit Blut nothwendig macht. Zugleich erhält der Pat. den Tag über manchmal einen abführenden Salztrank mit etwas *Nitrum* und Abends ein Pulver aus 4 Gran *Calom.*, 1—2 Gr. Campher, *Op.*, *pulv. rad. ipecac. ana. gr. j.* mit Thee. In der Regel ist schon den nächsten Tag der Schmerz gemindert. Ist das nicht der Fall, so wird diese Prozedur wiederholt und dann am 3ten Tag, sonst am 2ten, ein langes schmales Vesicat. an der Grube hinter dem troch. maj. an der äußeren Seite des Schen-

kels herab nach dem Laufe der Nerven gelegt und neben dem Fortgebrauch der Salzmixtur und des Pulvers gleichzeitig das *Ugt. ciner.* mit gleichen Theilen *linim. ammoniac.* und einem Zusatz von Campher und *Rad. Opii* fleissig eingeieben. Bei älteren Uebeln dasselbe Verfahren und ein Tag um den andern ein langes bandartiges Vesicator neben dem andern. (Kleinert. Septbr. 1838.)

104. Kerndlii cataplasma resolvens
s. acre.

R. *Ceparum sub cinerib. assatar.*
farinae sinapis ana unc. duas.
Sapon. nigr. unc. dimid.
Aq. font. q. s. coq. ad consist. catap.

Ist mit grossem Vortheil zur Zertheilung syphilitischer Geschwüre angewandt worden. Gleiche Ingredienzien enthält das in der nemlichen Absicht angewandte Dulk'sche Cataplasma.

105. Kreidemixtur der engl. Pharmac.

R. *Cret. praep. dr. duas.*
Sacch. alb. dr. un. sem.
Gummi arab. dr. duas. tritur. in
mort. et adde
Aq. font. unc. octo.

M. S. D. Tägl. zu 1—2 Uuzen zu nehmen.

106. Lepra. — Psoriasis.

Ein Mädchen von 24 J. hatte seit 9 J. folgendes Hautleiden: an den Gliedmassen und dem Kör-